

Castrop-Rauxel, den 8. November 2021

An den
Bürgermeister
Herrn Rajko Kravanja
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Den ÖPNV in Castrop-Rauxel auf die Mobilitätswende vorbereiten !

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Rates zu
behandeln:

**„Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der durch den Kreistag beschlossenen
Neuaufstellung des Nahverkehrsplan für den Kreis Recklinghausen (NVP Kreis RE)
nachfolgende Punkte einzubringen.**

- **Auf der Nord-Süd-Achse sind höhere Taktdichten insbesondere in der
Frühverkehrszeit zwischen 5:30 Uhr und 8:30 Uhr zur bessern Verknüpfung mit
dem Regionalverkehr auf der Schiene vorzunehmen.**
- **Der Grundtakt aller Linien sollte 30 Minuten nicht überschreiten;
Taktverdichtungen sollten auf 15 Minuten ausgeführt werden. So wird eine
Angleichung an die Regionalverkehre auf der Schiene an den Schnittstellen
Castrop-Rauxel Hbf, Castrop-Rauxel Süd und Castrop-Rauxel Merklinde
erreicht.**
- **Die Linie 482 sollte möglichst schon vorgezogen vor der Neuaufstellung des
NVP in den Verkehrszeiten am Samstag Nachmittag/Abend und Sonntags
ganztäglich auf durchgehende 30-Minuten Takte ausgedehnt werden. Daraus
erfolgt auf dem Abschnitt von Habinghorst Post bis zum Münsterplatz
zusammen mit der Linie 480 ein 15 Minutentakt, der ein nachfragegerechtes
Angebot darstellt.**

**Unabhängig von der Neuaufstellung sind aus dem letzten NVP die noch offenen
Punkte zur Verlängerung einer Buslinie vom Ortsteil Schwerin nach Merklinde
gegebenenfalls mit Verlängerung nach Frohlinde und die Anbindung im
Busnachtverkehr nach Bochum in Umsetzung zu bringen.“**

Begründung:

Der ÖPNV hat vor der Corona-Pandemie mit einer starken Nachfrageentwicklung unter Beweis gestellt, dass er als Rückgrat des Umweltverbundes wichtiger Teil der Mobilitätswende ist. Zum Kern einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie gehört dabei jedoch nicht nur ein erfolgreicher Umweltverbund. Vielmehr sind sowohl Autoverkehre zu vermeiden, zu verlagern und stadtverträglich abzuwickeln als auch ein menschlicher Maßstab zum Ausgangspunkt für die Planung lebenswerter Städte zu machen. Dies setzt auch auf der kommunalen Ebene ein klares Bekenntnis der Politik zum Mobilitätswandel voraus.

Der Kreis Recklinghausen hat sich für den Masterplan Mobilität bereits Ziele für eine stärkere Ausrichtung der Mobilität auf Fußgänger, Fahrradfahrer und insbesondere des ÖPNV gegeben. Dies soll erheblich zur Senkung beim Ausstoß von Treibhausgasen im Bereich der Mobilität beitragen. Dazu muss die Attraktivität des ÖPNV insbesondere in den Zeiten, wo das Angebot heute nur als unzureichend anzusehen ist, deutlich gesteigert werden.

Weiter Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Molloisch

Vorsitzender der SPD Ratsfraktion



Bert Wagener

Fraktionsvorsitzender Bündnis90/ Die Grünen